



© Martin Grabner

## Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz-Eggenberg

Georgigasse 85  
8020 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

**Architekt Goltnik ZT GmbH**

BAUHERRSCHAFT

**Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau**

TRAGWERKSPLANUNG

**Eisner ZT GmbH**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Scherzer & Valent**

FERTIGSTELLUNG

**2010**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**25. März 2013**



### Um- und Zubau Pädagogische Akademie Graz

Nach dem Auszug der Pädagogischen Akademie aus dem denkmalgeschützten Komplex von Günther Domenig und Eilfried Huth aus dem Jahr 1969 drohte das zugleich radikal formalistische und funktional durchdachte Monument des Brutalismus zu verweisen. Es kam aber anders: Mit der Graz International Bilingual School (GIBS) fand sich eine andere Schule, die im Herbst 2010 nach einem behutsamen Um- und Zubau durch Architekt Wladimir Goltnik in die Architekturikone einzog.

Der zweigeschoßige Zubau für mehrere Klassen- und Spezialunterrichtsräumen dockt mit einem zweiten Stiegenhaus und einem Aufzug an die Südseite des Gebäudes an, wo schon Huth und Domenig im Wettbewerb eine Kirche platziert hatten, die dann aber nicht realisiert wurde. Der Baukörper zitiert mit seiner kubischen Formensprache, dem Spiel mit unterschiedlichen Höhen und den markanten Eckfenstern den Bestand ohne ihn zu kopieren. Die Beplankung der Stahlbetonkonstruktion mit sägerauem Lärchenholz spiegelt die, von der Schalung bestimmte, Sichtbetonoberfläche des Bestands wider und wird sich durch die Witterung mit den Jahren farblich weiter an diesen angleichen. Innen dominiert auch im Zubau Sichtbeton; weiße Böden invertieren abermals den schwarzen Asphaltboden des Bestandes.

Dort wurden alle Sichtbetonoberflächen von zwischenzeitlichen Installationen befreit und von neuen freigehalten indem diese in abgesetzten weißen Friesen laufen, die sich vom Zubau ausgehend wie eine unabhängige Struktur im Gebäude ausbreiten. An vielen Stellen finden sich neben den neuen Lichtschaltern in den Friesen noch die originalen (vom Stromnetz getrennten) Schalter und die alten Schulglocken, die in die breiten Türstöcke aus Holz integriert waren. Wo möglich wurden diese genauso wie die Fensterstöcke, die eine neue Isolierverglasung erhielten, erhalten. Auch die bestehenden, in die Betondecken eingepassten, Beleuchtungskörper wurden erhalten; ein zeitgemäßes Lichtsystem wurde als neuer Layer abgehängt. Der markante Treppenturm wirkt durch zusätzliche Strahler in der Lichtkuppel und ein im neuen Handlauf integriertes Lichtband deutlich heller, die rohe Materialität und die klare Formensprache werden neu in Szene gesetzt. Um den Brandschutzbestimmungen zu genügen, mussten die Vorbereiche der Klassen durch Glaswände von der zentralen



© Martin Grabner



© Martin Grabner



© Martin Grabner

## Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz- Eggenberg

Halle getrennt werden, sie fügen sich jedoch als Gruppenräume gut in ein modernes pädagogische Konzept.

Dem Umbau von Goltnik gelingt es, die Architektur von Domenig und Huth weder zu vereinnahmen, noch sich vor lauter Ehrfurcht zu verstecken: Das Neue respektiert das Alte und tritt mit ihm in Dialog. (Text: Martin Grabner)

### DATENBLATT

Architektur: Architekt Goltnik ZT GmbH  
Mitarbeit Architektur: Veronika Schnedl  
Michael Frank  
Markus Heitzmann  
Simone Lichtenwallner  
Bauherrschaft: Kirchl. Vermögensfonds der Diözese Graz-Seckau  
Tragwerksplanung: Eisner ZT GmbH (Herbert Eisner)  
örtliche Bauaufsicht: Scherzer & Valent (Peter Scherzer, Gernot Valent)  
Bauphysik: Planungsgruppe Grünbichler  
Haustechnik: Hübl Haustechnik Ges.m.b.H.  
Brandschutz: Wörle Sparowitz Ingenieure  
Mitarbeit Brandschutz: DI Christian Reinisch  
Fotografie: Martin Grabner, Marko Lipus

Vermesser: DI Dr. Anton Reithofer, Naglergasse 12, 8010 Graz  
Bodengutachter: DI Reinhard Pötscher ZT-GmbH, Tegetthoffplatz 3/III, 8010 Graz

Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Bildung

Planung: 2008 - 2009  
Ausführung: 2009 - 2010

Grundstücksfläche: 29.059 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 17.580 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 15.322 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 7.942 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 50.219 m<sup>3</sup>



© Martin Grabner



© Martin Grabner



© Martin Grabner

## Um- und Zubau der ehemaligen Pädagogischen Akademie Graz- Eggenberg

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Ing. Franz Kahr GmbH, Grottenhofstraße 94 a, 8052 Graz

Elektroarbeiten: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wurzingerstraße 28, 8410 Wildon

Aufzug: Kone AG, Raiffeisenstraße 46, 8010 Graz

Schwarzdecker-Spengler: Hohegger Dächer, Kapellenstraße 13, 8230 Hartberg

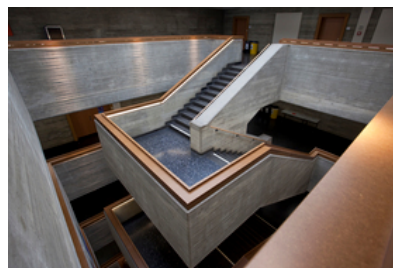
Trockenbau: Schreiner Trockenbau GmbH, Triesterstraße 414, 8055 Graz

Portalschlosser/Schlosser: Johann KAMPER GmbH, Industriestraße 9, 8075 Hart/Graz

Restauration/Kapelle: Mag. Eva Kleinsasser, St. Peter Hauptstraße 29A/5, 8042 Graz



© Martin Grabner



© Martin Grabner



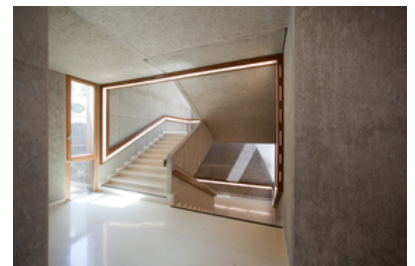
© Martin Grabner



© Marko Lipus



© Marko Lipus



© Marko Lipus

**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**



© Marko Lipus

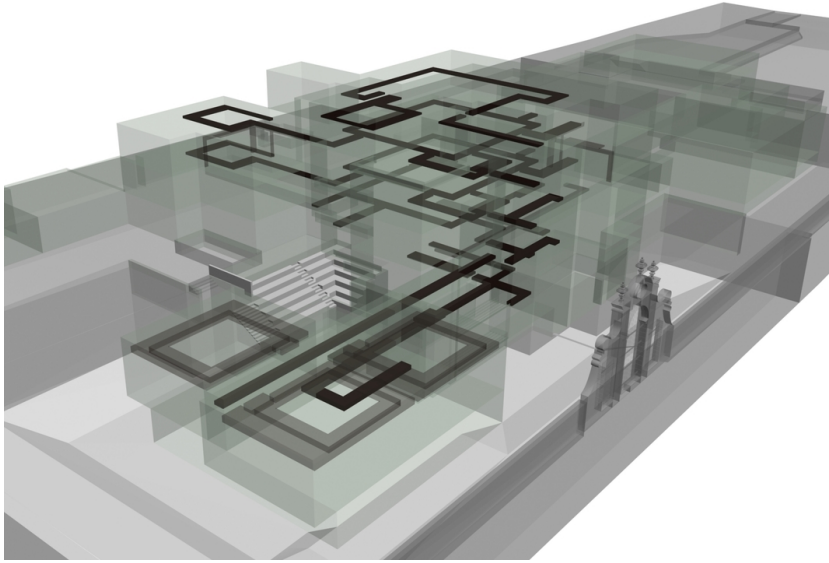


© Marko Lipus

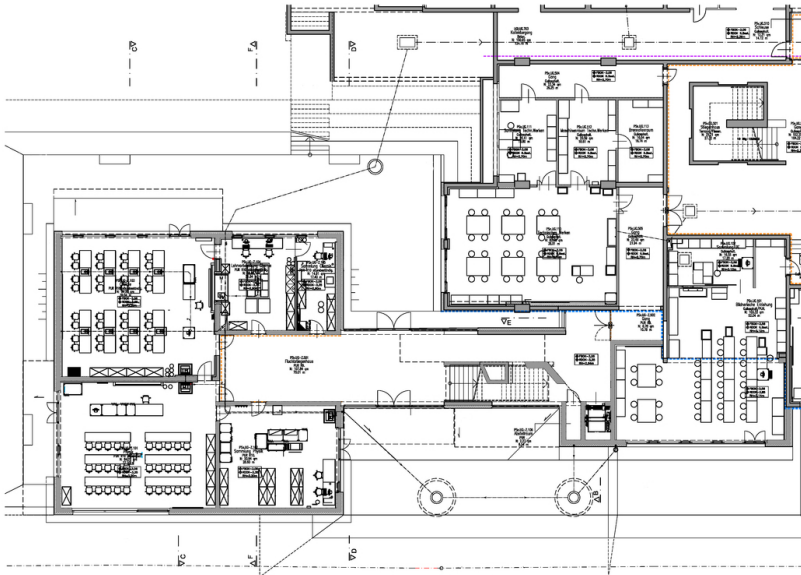


© Marko Lipus

Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg



Skizze



Grundriss UG

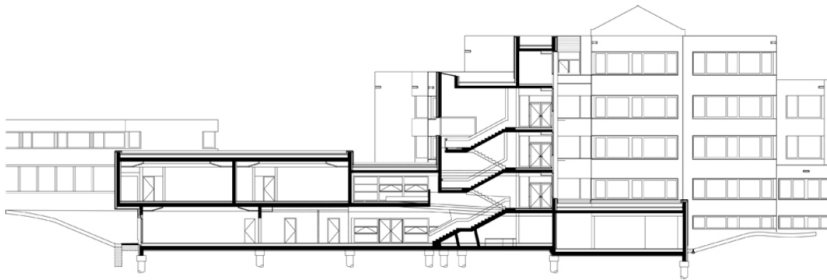


Ansicht

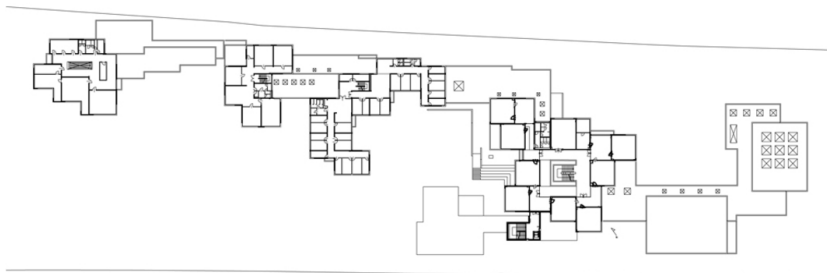


**Um- und Zubau der ehemaligen  
Pädagogischen Akademie Graz-  
Eggenberg**

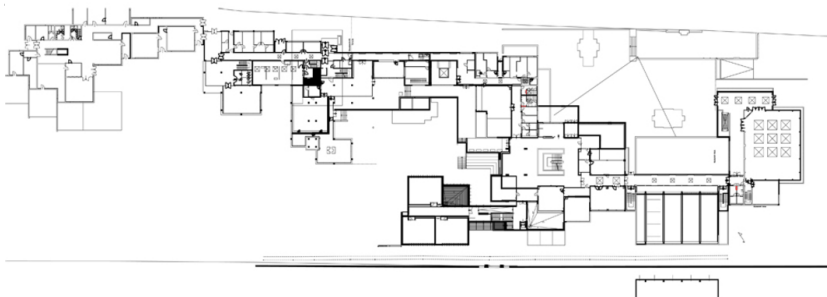
Schnitt Bestand



Schnitt Zubau



Grundriss OG



Grundriss EG